

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 81: Einen Schritt des Stillstandes

Ich bin im Conbini und helfe Kimochi-san ein wenig, während ich auf meinen Drachen warte. Der hat ein wichtiges Meeting, welches er nicht auf einen anderen Tag verschieben konnte. Würde es nach mir gehen, wäre er nicht zu diesem doofen Treffen gegangen. Es gibt schließlich einen Grund dafür, dass mein Drache seine Arbeitswoche auf vier Tage verkürzt hat.

Aber Seto erklärte mir, dass die Firma, die ein Treffen wünscht, wichtig sei. Bei ihr läge das Patent auf ein Element für die Duell Disk ohne jenes diese nicht funktioniert und die Produktion komplett still stehen würde. Also habe ich ihn angelächelt und gesagt, dass ich hier auf ihn warten werde.

Das gibt mir die Gelegenheit für meinen Drachen seinen Lieblingsschokoriegel zu besorgen. Gerade als ich Kimochi-san eine schwere Kiste aus dem obersten Regalfach hebe spüre ich mein Handy vibrieren. Ich stelle die Kiste vorsichtig ab und fische mein Smartphone aus der Hosentasche.

Die Nummer auf dem Display versetzt mich in Panik, denn sie gehört Isono. Ich öffne die Nachricht und mir springt das Wort 'Notfall' regelrecht an. Mir ist sofort klar, dass etwas mit Seto ist und ich los muss. Ich entschuldige mich bei Kimochi-san, der nur abwinkt und meint, ich hätte heute doch ohnehin frei.

Dann laufe ich um die Ecke und zum Haupteingang des Kaiba-Tower. Dort wartet bereits Fuguta auf mich, der mich durch die Lobby zu den Aufzügen leitet. Er führt mich an all den großen Besucheraufzügen vorbei zu einem etwas kleineren. Einem Privataufzug. Für diesen braucht man einen Schlüssel, den Fuguta natürlich besitzt. Sofort geht die Tür des Aufzuges auf und wir fahren bis ganz nach oben.

Als ich oben aussteige sehe ich einen fies grinsenden Typen, der von drei Lakaien begleitet wird. Er wirkt seltsam zufrieden. Er wirft mir kurz einen musternden Blick zu und ihm scheint zu gefallen, was er sieht. Mir läuft eine Gänsehaut über den Rücken. Was für ein Ekelpaket. Kommt der gerade aus dem Meeting mit meinem Drachen?

Fuguta zieht mich in einen Gang und ich folge ihm eilig. Ganz am Ende ist das Vorzimmer zu Seto's Büro. Das Sekretariat ist unbesetzt, was mich wundert. Aber

egal. Sicherlich ist sie nur schnell Kaffee kochen oder auf Toilette. Fuguta öffnet die große, zweitürige Bürotür und lässt mich eintreten, bevor er hinter mir die Tür wieder schließt.

Die Tür hinter mir ist noch nicht richtig zu, als ich Isono im Türrahmen zum Waschraum entdecke. Dann dringt das Geräusch von Würgen und Übergeben an mein Ohr. Lautes Schluchzen. Eilig stürm ich auf den Waschraum zu. Isono tritt heraus und lässt mich durch. Als ich den Waschraum betrete find ich Seto vor der Toilette kniend, würgend und übergebend, während er gleichzeitig verzweifelt an seiner Krawatte zerrt. Sofort geh ich neben ihm in die Knie, leg meine Hand auf seinen Rücken.

Mein Drache erschrickt so heftig, dass er mich wegstößt und nach Hinten wegrutscht, nur um sich direkt darauf ein weiteres Mal zu übergeben. Ich schließe zu ihm auf. Jetzt wo er weiß, dass ich es bin, kommt keine Abwehrreaktion. Vorsichtig greife ich nach der Krawatte und löse den Knoten. Sie fällt zu Boden, während Seto wieder an die Toilette rutscht und sich noch mal übergeben muss. Große Tränen laufen ihm über das Gesicht. Er ist total verspannt.

Himmel, was ist nur geschehen. So ist er nur, wenn er einen wirklich heftigen Albtraum hatte. Wenn der Albtraum so stark ist, dass er nicht mal mehr drüber reden kann. Hat er hier ein Nickerchen gemacht oder was? Egal! Jetzt nicht wichtig. Sanft leg ich meine Hand in seinen Rücken. Will ihm zeigen, dass ich hier bin. Doch der Würgereiz lässt erst nach einer halben Stunde wirklich nach. Das Weinen nicht! Erschöpft lehnt er sich an mich. Klammert sich regelrecht an mich. Weint in meinen Schoß. Sanft streich ich ihm über Kopf und Nacken. Halte kurz inne, kraul ihn ein wenig. Das hat ihm bislang immer geholfen, sich wieder etwas zu beruhigen. Doch heute will es seine Wirkung nicht entfalten.

Fragend blicke ich zur Tür, doch Isono ist verschwunden. Sicherlich wollte er uns etwas Privatsphäre gönnen. Weiß, wie sehr es Seto stört, wenn Isono ihn so sieht. Also streich ihm sanft über Kopf, Nacken und Rücken. Rede beruhigend auf ihn ein. Nach fast einer Stunde erst fängt er sich soweit, dass die Tränen endlich nachlassen. Doch ich weiß, dass man jetzt nicht mit ihm reden kann. Es würde unweigerlich zu einem neuen Trigger und einem neuen Weinkrampf führen.

Daher zieh ich ihn nur sanft zu mir hoch, so dass er absolut abgekämpft zwischen meinen Beinen an meiner Brust lehnt. Meine Arme schützend um ihn geschlagen, während ich weiter sanft auf ihn einrede. Seine Hand an meiner Brust in mein Shirt verkrallt. Er zittert leicht. Als Isono doch kurz reinschaut signalisiere ich ihm, dass er mir eine Decke bringen soll. Wenig später wickel ich meinen Drachen in eine weiche Wolldecke ein. Streiche ihm die letzten Überreste von Tränen aus dem Gesicht und sanft über die Wange.

Etwas ist anders als sonst. Seine Augen sind leer, als wäre zwar das Licht an, aber keiner Zuhause. Kalter Schweiß steht auf seiner Stirn. Ich leg meine Hand auf seine Brust und kann spüren, wie schnell sein Herz gerade schlägt. Das ist alles nicht normal. Jedenfalls nicht in dem Sinne normal, wie es nach den Albträumen häufig ist. Ich versuche Seto aktiv anzusprechen, doch der schaut nur weiter auf einen Punkt, der weder im Hier noch im Jetzt liegt.

Panisch ruf ich nach Isono. Der kommt sofort herbei gestürzt und ich sag ihm, dass er sofort Kai anrufen soll. Er nickt und schlägt vor, dass wir Seto erst einmal hier wegbringen sollten. Vielleicht nach Hause!? Das ist sicherlich eine gute Idee, doch mein Drache reagiert nicht! Isono telefoniert kurz und kommt dann zu mir. Er hilft mir Seto in eine stehende Position zu bringen und tatsächlich bleibt mein Drache stehen. Doch sein Blick ist nach wie vor leer. Der Schweiß rinnt ihm von der Stirn über das Gesicht. Seine gesamte Kleidung klebt an ihm. Tatsächlich lässt sich Seto sogar bewegen. Es ist als würde er auf Autopilot gehen.

Behutsam steuern wir ihn zum Privataufzug. Komischerweise ist die gesamte Etage leer. Nicht einen Mitarbeiter seh ich. Das ist gut. Ich weiß, wie sehr es Seto stören würde, wenn sein aktueller Zustand hier die Runde machen würde. Isono öffnet den Aufzug, steigt mit ein und wir fahren runter. Zum Glück fährt dieser Aufzug direkt in die Tiefgarage, dort wo Seto's Auto parkt. Ganz vorsichtig steig ich mit ihm ein, während Isono zu Fuguta, der am Steuer sitzt, steigt.

Die Fahrt dauert nicht lang und auch während dieser regt sich mein Drache kein Bisschen. Er blinzelt alle paar Minuten Mal, aber ich schätze, dass ist auch nur der Reflex des Körpers. Dann fährt der Wagen auf das Anwesen und vor die Villa. Isono springt heraus, öffnet die Tür hinten und hilft mir mit Seto auszusteigen. Langsam bringen wir ihn zur Villa während Fuguta den Wagen parken geht.

Als wir ins Haus kommen wartet bereits Kai. Er kommt heran und schaut sich Seto an. Augen, Puls, Herzschlag. Der Psychologe hat einen mehr als besorgten Ausdruck. Er hilft mir meinen Drachen hoch in unser Zimmer zu bringen. Nachdem ich Seto von seinen Klamotten befreit und geduscht habe zieh ich ihm einfach nur Freizeitzeug an: Eine schwarze Jogginghose und ein Shirt. Dann bring ich ihn zum Bett und Kai spritzt ihm etwas. Fast sofort lässt die Körperspannung nach und ich kann ihn ins Bett legen.

Kai meint, er würde morgen früh wieder reinschauen und sollte etwas sein, solle ich mich melden. Ich nicke. Dann krabble ich zu Seto ins Bett, Sorge dafür dass er gut zugedeckt ist. Nehme ihn in den Arm, damit er spürt, dass er nicht alleine ist. In seiner einsetzenden Bewusstlosigkeit klammert er sich wieder an mein Shirt. Es ist alles gut mein Drache! Morgen schaut die Welt gleich ganz anders aus. Dann sehen wir weiter!